
PROSAWERKSTATT

SchreibKunst am Gustav-Stresemann-Gymnasium

»Ich kann mir das nicht vorstellen.

Ich kann mir alles vorstellen.«

Hinter den Mauern der Ozean

Einen eigenen Text in den Händen halten, mit dem ihr so zufrieden seid, dass ihr ihn veröffentlichen wollt – das ist das Ziel unserer Werkstatt.

An insgesamt drei Terminen möchte ich mit euch dafür an euren Ideen und Texten arbeiten. Jedes Schreibprojekt aus unserer Gruppe soll an jeweils einem der Tage ein festes Zeitfenster bekommen, in dem es allein im Mittelpunkt steht. Während dieser Zeit werden wir unsere geballte gemeinsame Kraft darauf verwenden, diese eine Idee oder diesen einen Text voranzubringen. So lernen wir das Handwerkszeug nicht nur theoretisch und nicht nur am eigenen Text, sondern auch mit den Projekten der anderen, das kann ein echter Augenöffner sein, auch für das eigene Schreiben.

Ein vorgegebenes Motto gibt es nicht, ihr seid frei, an einem Thema zu arbeiten, das euch interessiert. Wer schon eine fertige Geschichte in der Schublade hat, kann sich in der Werkstatt Hilfe beim Feinschliff holen; wer etwas Unfertiges oder Halbgares hat, kann mit uns weiter daran arbeiten; wer bis jetzt nur eine vage Idee hat, bekommt Hilfe bei der Entwicklung und beim Konzept; und auch wer noch gar keine Vorstellung davon hat, wohin es gehen soll, ist willkommen, dann suchen wir gemeinsam nach einem Thema, über das es sich zu schreiben

lohnt, und wir üben und besprechen, wie man auf Ideen kommt und wie man sie ausbaut. Auf diese Weise werden wir viel über verschiedene Arbeitsstadien erfahren, über Hürden auf dem Weg zum fertigen Text und darüber, wie sie sich überwinden lassen.

Voraussetzung ist also nicht, schon etwas Fertiges vorweisen zu können. Auch wenn ihr noch nie etwas Literarisches geschrieben habt, könnt ihr mitmachen. Hauptsache, ihr habt den festen Vorsatz, etwas zu Papier zu bringen, und ihr traut euch, euer Projekt in unserer Gruppe vorzustellen. Damit unsere Zusammenarbeit funktioniert, erwarte ich außerdem, dass ihr vereinbarte Abgabefristen und Termine einhaltet und mich, falls das ausnahmsweise einmal nicht möglich sein sollte, so früh wie möglich informiert.

Am Ende der Werkstatt gibt es die Möglichkeit, eure Texte in einer Anthologie zu veröffentlichen, die auch Beiträge aus Schreibwerkstätten anderer Schulen enthalten wird.

Zum Schluss noch ein paar Worte von Herzen: Mir ist klar, wie schwer es ist, einen eigenen, unfertigen Text oder eine Idee mit anderen zu teilen. Alles ist noch roh, und man macht sich verwund-, verletzt- und auslachbar. Ich weiß, das ist viel verlangt. Ich weiß aber auch, wie wertvoll der Austausch mit Kolleg*innen sein kann, wenn er gelingt. Und diese Möglichkeit ist es wert, etwas zu wagen. Alle Texte und Ideen, die ihr in der Werkstatt vorstellt, werden wir vertraulich behandeln, bis ihr sie zur Veröffentlichung freigibt, wer mitmacht, verspricht, sich daran zu halten.

Ich freue mich auf euch und bin gespannt auf eure Projekte.

Anne Reinecke

PROSAWERKSTATT

SchreibKunst am Gustav-Stresemann-Gymnasium

Anne Reinecke

ist freie Schriftstellerin.

Sie wurde 1978 in Meißen geboren. 1984 siedelten ihre Eltern mit ihr nach Westdeutschland über, wo sie in der Nähe von Heidelberg aufgewachsen ist.

Seit Ende der 90er lebt sie in Berlin. Hier hat sie Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft studiert und für verschiedene Theater-, Film- und Ausstellungsprojekte sowie als Stadtführerin gearbeitet, bevor 2018 ihr Debütroman *Leinsee* im Diogenes Verlag erschien. 2024 folgte *Hinter den Mauern der Ozean*, ebenfalls bei Diogenes.

Sie ist verheiratet und Mutter eines Sohnes.

In ihrem nächsten Buch werden zwei Brüder vorkommen und 24 qm Sperrholz (Birke, Fichte, Ahorn).

